



Bild 16: Siedlung H. in B.

und walten. In den engeren Bereich der Fabrikanlage gehören aber keine aufdringlichen, dekorativ wirkenden Züchtungen, also vor allem nicht die großblütigen Dahlien, nicht die Hortensie und ebenso wenig die Magnolie und Azalea. Uns kommt es ja nicht auf die lauten Effekte an, sondern auf die beseelende Kraft des vegetativen Lebens. —

Der Freizeitgarten.

Im Freizeitgarten sucht der Schaffende während der Arbeitspausen Erholung, Ruhe, Entspannung. Ruhe bedeutet nicht Nichtstun, und Entspannung nicht Leere, sondern ablenkende Beschäftigung mit fröhlichen Dingen. Nichts ist so erholend, als der Umgang mit Pflanzen, als die Rast im Grünen und Blühen.

Der Freizeitgarten hat stimmungsvoll und beruhigend zu sein. Seine Blumenbeete gleißen nicht in dichter Fülle und einem Uebermaß an Blühwilligkeit oder Größe hochgezüchteter Dekorationspflanzen. Bei einheitlich bepflanzten Beeten empfinden wir hier den farbigen Schimmer auf grünem, neutralem Blattgrund wohlthuender als gleißende Fülle. Auf grünem Gezweig wirkt die Blüte wie ein Edelstein. Die wohlthuende Wirkung auf den Fabrikarbeiter geht vom unbewußten inneren Naturerleben aus und nicht vom Sinnenrausch allzu aufdringlicher Effekte.

Dem lockeren Wesen der Bepflanzung, bei der die gemischte Staudengruppe zwischen Baum- und Buschgruppen die Regel sein soll, hat dem Gesamtplan zu entsprechen. Eine geschickte Planung vermag durch Anlage von Kulissen und Ausblicken auf Freiland nicht selten die Illusion fast völliger Loslösung von nahen Werkanlagen und Bauwerken zu wecken. Alles Häßliche bleibt den Augen entzogen.

Wasser, womöglich mit Fischen und Schwimmvögeln belebt, steigert die beseelende Kraft einer Gartenanlage ganz wesentlich.

Ein idealer Freizeitgarten hat sehr viele Sitzgelegenheiten aufzuweisen. Bequeme Bänke und Stühle, und insbesondere Liegestühle, laden zu vollkommener Ruhe ein. Auch Lauben und Sommerhäuschen regen zu fröhlicher Geselligkeit ein. Im Sommer liebt es der Schaffende, sich auf einer Liegewiese auszustrecken. Die angenehmste Ruhe aber ist und bleibt das Beobachten der lebendigen Natur, und dies bietet unser Freizeitgarten in all seinen Teilen. Für Sport und Badeanlagen gelten sinngemäß die gleichen Anregungen.

Im Frieden, und besonders im Kriege, sollte alles übrige Bauland im Besitz oder in Pacht des Betriebes gärtnerisch ausgenutzt werden, sei es nun, daß jeder Gefolgsmann, der es wünscht, ein Stück Boden zugeteilt erhält oder sei es, daß der Betriebsgarten einheitlich für den Kantinenbedarf bewirtschaftet wird. Die den Geist und den Körper erquickende Wirkung der Naturbeobachtung steigert und vertieft sich in der beschaulichen, gärtnerischen Pflege pflanzlichen Lebens. Sie ist auch von hoher erzieherischer Bedeutung und führt den Schaffenden hin zu ebenso schönen und beglückenden wie volksbildenden und nutzbringenden Lebenswerten.

Grün und Blumen verklären das Arbeitsleben.

Wie beim städtischen Großbau, ist auch beim Fabrikgebäude eine einheitliche Fenster- und Balkonbepflanzung von festlicher und fröhlicher Wir-

